

ANGABEN ZUR PERSON

Anschrift: Immanuelkirchstraße 24
10405 Berlin

Mobil: +49 1573 943 06 89

E-Mail: aligorji@hotmail.com

Web: www.aligorji.de

Geburtsdatum: 22.04.1978

Geburtsort: Teheran

Staatsangehörigkeit: deutsch/iranisch

Familienstand: verheiratet



BERUFS- UND LEHRERFAHRUNG

Seit Juni 2024 Teilzeitbeschäftigung als **Software-Entwickler** bei rokoli Rostock

Seit 2022 Ehrenamtlicher **Dolmetscher** für die Sprachen Farsi (Persisch) und Dari bei der Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen, e.V. (KuB), Berlin

Seit 2022 Freiberuflicher **Dolmetscher** für die Sprachen Farsi (Persisch) und Dari im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

2010 - 2021 **Lehrauftrag** für Musiktheorie, Gehörbildung, Höranalyse, Werkanalyse, Komposition, Instrumentation, Analyse Neuer Musik u.a. Institut für Musik der Hochschule Osnabrück

2012 - 2021 Leitung der Reihe **Komponistenforum** am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück

Oktober 2017 - März 2018 **50% Vertretungsprofessur Musiktheorie** Musikhochschule Münster in der Westfälischen Wilhelms-Universität

2011 - 2015 **Lehrauftrag** für Gehörbildung, Musiktheorie, Höranalyse Neuer Musik u.a. Hochschule für Künste Bremen

2007 - 2013 Mitglied der **projektgruppe neue musik bremen** (Organisation des pgnm-Festivals für Neue Musik, zweijährlich)

2007 - 2011 Verwaltung, Koordination, Organisation von Veranstaltungen des **Atelier Neue Musik** an der HfK Bremen

2007 **Tutor** (Zweitdozent) bei der Lehrveranstaltung „Licht-Klang-Farbe“: Vermittlung von Wissen zum Themengebiet Klang, inhaltliche Begleitung der Arbeiten (im Fach Grundlagen der Gestaltung, Integriertes Design, HfK Bremen)

2006 - 2010 **Tutor** für Elektronische Musik an der HfK Bremen

2003 - 2009 **Tutor** für Tonsatz und Gehörbildung an der Hochschule für Künste Bremen

1999 - 2001 Musikpädagogische Tätigkeit als **Klavierlehrer**

JURYTÄTIGKEITEN

2025-2027	Niedersachsen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Jury zur Auswahl der Stipendien für innovative Musikkompositionen
2023-2024	initiativ neue musik berlin e.V. Jury zur Vergabe der Projektmittel der Stadt Berlin (Senat für Kultur)
2019	Reza Korouryan Wettbewerb für Elektroakustische Musik (Teheran)
2014	Osnabrücker Kompositionspreis für junge Komponisten Kompositionswettbewerb für Kammerorchester

STIPENDIEN

2021	Stipendium der GEMA
2020	Sonderstipendium des Senats für Kultur und Europa, Berlin
2012	Stipendium der Akademie der Künste Berlin
2006	Stipendium der Jeunesses Musicales und des ZKM

KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

2024	Tenebre 2025 für 8-stimmigen Solistenchor a cappella (Auftragswerk von NoonSong Berlin)
2020	Streichquartett (Auftragswerk von tritonus e.V. Bremen, anlässlich des 250. Geburtstag L.v. Beethovens, BTHVN 2020)
2020	„recurrence“, 6x6 Module für Klavier, Viola und Gesang (Auftragswerk der Kunststiftung NRW)
2019	„W H I T E“, mobile für Ensemble (Auftragswerk des E-MEX-Ensembles, gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung)
2019	„Y E L L O W“, mobile für Naturhorn und Viola d'amore (Im Rahmen des Projekts Mind the gap, gefördert durch Musikfonds, Deutschlandfunk u.a.)
2018	„Les Fenêtres III“ für zwei Saxophone (Auftragswerk der Musik 21 Niedersachsen)
2018	„Spiegelungen“. Fünf Zwischensätze zu Brahms' Requiem für zwei Soprane, Solo-Violine und Ensemble (Auftragswerk des St. Petri Doms Bremen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Uraufführung des Brahms-Requiems am Bremer Dom)
2018	G.F. Händel, Messiah „King of Kings“ für Chor, Barockorchester und Solisten (Auftragswerk der Jungen Kantorei e. V., Frankfurt)
2017	„Inside Out“ für Flöte, Oboe, Bassklarinette, Viola and Kontrabass (Auftragswerk der „Association des Compositeurs Iraniens de la Musique Contemporaine“, gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung und Fondation Farncis et Mica Salabert)
2017	„Und Leben ist Wort-zu-Wort-Beatmung“ - musikalisch-szenische Stücke für Sopran und Schlagzeug (ein Musikfilm von Tobias Klich, Auftragswerk des Filmbüros Bremen e.V. / nordmedia)
2016	„Les Fenêtres II“ für Tanbour und Elektronik (Auftragswerk der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung)
2015	„In Memoriam Luciano Berio“ für Akkordeon und Schalmel (Auftragswerk des Ensemble Mixtur für das Ultraschall-Festival, Berlin)
2011	„Merke dir den Flug. Der Vogel ist sterblich“ für Ensemble (Auftragswerk der Hamburger Klangwerkzeuge)

2010	„verzweigt-ernetzt“ für großes Orchester im Rahmen des Projektes des Studiengangs Elementare Musikerziehung der HfK Bremen „Moldau und mehr“ (Auftragswerk der Bremer Philharmoniker)
2009	Klanginstallation „Städtische Lauschbilder“ für das Projekt „IMAGO – Das Bild der Stadt Bremen“ (Auftragswerk der HfK Bremen)
2007	„Mein ganzer Mensch“ für Klavier, Akkordeon und 2 Theremine (Auftragswerk der Klangwerkstatt Berlin)
2006	„Flutterflügel“ für Akkordeon und Elektronik (Auftragswerk des Deutschlandfunks)
2005 - 2006	Kammeroper „Unterwegs“, eine Komposition von fünf Komponisten (Auftragswerk des Bremer Theaters)

VERÖFFENTLICHUNGEN

2021	Gorji, Ali: Stichworte Fagott, Trompete, Kontrabass, Enno Poppe, in: Lexikon des Orchesters, hrsg. v. Frank Heidelberger / Gesine Schröder / Christoph Wunsch, Laaber-Verlag
August 2020	Gorji, Ali: Younghi Pagh-Paan: „In luce Ambulemus“ Analytische Reflexionen und Hintergründe (2008/2018), in: Younghi-Pagh-Paan-Sammelband, hrsg. v. Claudia Zenck, Schott-Verlag
Dezember 2019	Gorji, Ali: „Ansgar Beste: Dialogues Sauvages, eine Komposition jenseits der Töne“, in: Neue Zeitschrift für Musik (#6_2019), hrsg. von Till Knipper, Schott-Verlag
November 2016	Gorji, Ali / Mirmehdi, Mohsen: Fremd(er) sein: Neue Musik im Iran, Eine Momentaufnahme, in: positionen. Texte zur aktuellen Musik 109 (2016) hrsg. v. Gisela Nauk u.a., Mühlenbeck bei Berlin
November 2014	Gorji, Ali: Zur Frage der Herkunft, in: MusikTexte. Zeitschrift für Neue Musik 143 (2014) hrsg. v. Gisela Gronemeyer u.a., Köln
November 2014	Ehrler, Hanno: Unmittelbare Erfahrung des klanglichen Jetzt. Der Komponist Ali Gorji, in: MusikTexte, Zeitschrift für Neue Musik 143 (2014) hrsg. v. Gisela Gronemeyer u.a., Köln

PORTRÄTSENDUNGEN

10. Oktober 2017 BR-Klassik	Horizonte: Ali Gorji, Farzia Fallah Eine Sendung von Nora Bauer
15. Juni 2016 kulturradio von rbb	Musik der Gegenwart Ultraschall – Festival für Neue Musik 2016: Ali Gorji Eine Sendung von Eckhard Weber
21. Februar 2013 Deutschlandradio Kultur	Neue Musik, Ali Gorji Eine Sendung von Carolin Naujocks
19. Mai 2012 Deutschlandfunk	Atelier Neuer Musik, Flutterflügel, Der Komponist Ali Gorji Eine Sendung von Hanno Ehrler

PROGRAMMIERFÄHIGKEITEN

Python (professionell)

Backend: Django (professionell) **PostgreSQL** (sehr gut)

Frontend: JS (sehr gut) – **CSS** (sehr gut) **JQuery/AJAX** (sehr gut) **Bootstrap** (sehr gut)

Klangsynthese: max (professionell), **Csound** (gut)

Entwicklungsmethoden: BDD (Behavior Driven Development) – **TDD** (Test Driven Development)

Eigens in Python entwickelte Bibliotheken:

musiccore (<https://github.com/alexgorji/musiccore>) ist eine Python-Bibliothek zum automatischen

Generieren von MusicXML-Dateien. Sie ermöglicht eine intuitive und dennoch komplexe Art, algorithmisch zu komponieren und Partituren zu erzeugen. Im Kern verwendet sie eine weitere Python-Bibliothek **musicxml** (<https://github.com/alexgorji/musicxml>), die eine objektorientierte Programmierung von MusicXML-Dateien anhand von xsd Definitionen der MusicXML 4.0 ermöglicht.

SPRACHKENNTNISSE

Persisch (Erstsprache) - Deutsch (Muttersprachniveau) - Dari (Dialekt des Persischen in Afghanistan)
- Englisch (Sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift, verhandlungssicher) - Französisch
(Grundkenntnisse) - Latein (Grundkenntnisse)

Berlin, 12.02.2025, Ali Gorji

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ali Gorji' written in a stylized, cursive script.